

bei Gründung der Mission ein wichtiger Umstand vor. Herr Provicar brachte nämlich den Grund und Boden zur Mission unter der Bedingung an sich, daß er die Kinder der drei früheren Besitzer des Bodens erhalten werde. Diese Kinder hatten also, wie alle Bari uns sagten, das Recht in der Mission zu essen, wenn sie nicht als gar zu böse müßten verjagt werden. Diese Kinder kamen fleißig, und damit sie nicht umsonst äßen, unterrichtete man sie; und weil Andere auch Theil nehmen wollten am Unterrichte und Tische, so ließ man es geschehen. Später, als sie besser unterrichtet waren, taufte man sie. Als ich nach Gondokoro kam, waren wohl schon gegen 30 im Taufregister. Allein mir gefielen diese Bursche nicht; man sah ihnen ihre Scheinheiligkeit zur Zeit des Hungers an, denn zur Erntezeit liefen Alle heim, oder sie führten sich so auf, daß man sie fortjagen mußte. Alle liefen zu Haus wieder nackt herum, und so lange sie es dort gut hatten, wollte Keiner mehr etwas hören. Mit dem Hunger kamen sie wieder, aber um zu essen, oder gar noch für ihre Angehörigen etwas zu stehlen. Alle waren Diebe, Keiner treu, Alle waren Fehler, selbst jeder Nagel in der Wand verschwand, um später ein Pfeil zu werden. Von keinem dieser Buben, die so viel Mühe und Ausgaben kosteten, ist etwas zu hoffen, sie bleiben Bari von Außen und Innen. Man konnte sie auch nicht strafen, weil bei